

Mehr Eigenständigkeit im Referendariat

Beitrag von „Buntflieger“ vom 10. Oktober 2019 23:23

Zitat von Palim

Das war bei uns Inhalt in den Praktika im Studium, die man zu Beginn in 6er oder 8er Gruppen, danach zu zweit abgeleistet hat. Da hatte ich oft ein gutes Team und entsprechend viel Austausch. Im Ref hatte man weit weniger Zeit dazu, aber meine Mentorin war herausragend und für das andere Fach gab es eine Referendarin, die 1/2 Jahr weiter war und mir bei den Besuchen geholfen hat.

Und auch da: dieser Austausch ist sehr sinnvoll, aber es bräuchte m.E. Absprachen dazu, wann dies erfolgen kann. Wenn es im Studium Inhalt sein soll, braucht es begleitete Praktika mit entsprechenden Anforderungen. Im Ref, so wie es jetzt aufgebaut ist, ist das eigentlich zu spät.

So ist es! Im Studium war das Normalität - Team-Teaching habe ich im Referendariat nicht einmal gemacht. Im Praktikum gleich mehrmals. Und dabei ist das voll mein Ding; ich liebe es, Unterricht im Team zu gestalten.

Letztlich liegt es denke ich daran, dass das Referendariat eben als in die Länge gezogene Einzelprüfung konzipiert ist und da passen "echte" Ausbildungsinhalte (Micro-Teaching, Team-Teaching, kollegiales Feedback etc.) halt nicht rein. Allenfalls pro forma, damit man es als Bestandteil offiziell ausweisen kann.

der Buntflieger